

Deutschland darf einen Wechsel von Kohle zu Waldbiomasse nicht subventionieren

Vorschläge mit Hilfe von erhöhten Subventionen Holz statt Kohle zu verbrennen, riskieren den schon jetzt beeinträchtigen Wäldern des Südostens der USA und des Baltikums weiteren Schaden zuzufügen.

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir schreiben Ihnen im Namen von 25 Organisationen für Naturschutz und Umweltgerechtigkeit aus den USA und Estland, d. H. zwei der weltweit wichtigsten Exportländer für Holzpellets. Wir sind zutiefst besorgt über aktuelle Vorschläge, denen zufolge ein Teil der deutschen Kohle-Energie und Wärmekapazität in die Verbrennung von Waldbiomasse umgewandelt würde.

Uns sind mehrere Legislativvorschläge bekannt, die es Energieunternehmen erleichtern würden, Subventionen für die großflächige Umwandlung von Kohlekapazität in Waldbiomasse zu erhalten. Diese sind in der Novelle des deutschen Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (EEG), in Vorschlägen für eine weitere Reform des Kohle-Ausstiegsgesetzes und in einem geplanten Bonus für erneuerbare Wärme von 1 Milliarde Euro im Rahmen des Kohle-Ausstiegs enthalten. Dies würde die Tür für die Konversionen von Kohle zu Biomasse jeglicher Größe öffnen, vorausgesetzt, die betreffenden Kohlekraftwerke liefern auch Wärme. Gleichzeitig erwägen Onyx, ENbW und enercity AG die Konversion von Kohle zu Biomasse. Solche Konversionen sind ohne Subventionen nicht wirtschaftlich.

Das Verbrennen von Kohle muss schnell auslaufen. Es muss jedoch durch wirklich CO₂-arme und saubere erneuerbare Energien ersetzt werden, kombiniert mit Energieeinsparung, auch durch höhere Effizienz - nicht durch die Verbrennung von Waldholz.

Die großflächige Verbrennung von Waldholz hat schwerwiegende negative Auswirkungen auf Wälder, Ökosysteme und das Klima.

Das Ersetzen von Kohle durch Waldbiomasse würde zu erheblichen Importen von Holzpellets aus Wäldern der südlichen USA und der Baltikums führen, wo Waldökosysteme und Kohlenstoffsinken bereits jetzt durch intensiven Holzeinschlag in Mitleidenschaft gezogen werden. Deutschlands eigene Wälder können den Bedarf von Kapazitäten die auf Biomasse umgestellt werden, mit einer Lebensdauer von mindestens zwanzig Jahren, einfach nicht decken. Rund 50% der deutschen Holzproduktion werden bereits zur Energiegewinnung verbrannt [1], und Deutschland erzeugt mehr Energie aus Biomasse als jedes andere Land in

der EU. [2] Darüber hinaus gibt Deutschland mehr Geld für die Subventionierung von Bioenergie aus als jedes andere EU-Land. [3] Die deutsche Holzernte mag als kurzfristige Reaktion auf Borkenkäferbefall vorübergehend zunehmen. Dies ist jedoch kein langfristiger Trend, und es ist zu erwarten, dass ein signifikanter langfristiger Anstieg der Nutzung von Waldbiomasse Importe erfordert, was intensivere Abholzung in anderen Teilen der Welt bedeuten würde.

Der weltweit größte Pelletproduzent, Enviva aus den USA, hat seinen Investoren mitgeteilt, dass sie davon ausgehen, dass der Ausstieg aus der Kohle "die Nachfrage nach Biomasse in Deutschland erheblich steigern wird" [4] und dass er eine Partnerschaft mit deutschen Pelletproduzenten anstrebt, um den Konversionen von Kohlekraftwerken voranzutreiben. [5] ENVIVA bezieht regelmäßig Holz aus dem Kahlschlag von hoch-biodiversen Hartholzwäldern, die sich in einem globalen Biodiversitäts-Hotspot der nordamerikanischen Küstenebene befinden. [6] Große Mengen Baumstämme und anderes Holz mit großem Durchmesser (und damit signifikantem Kohlestoffspeicher) gelangen in die Lieferkette von ENVIVA. Dies wurde durch regelmäßige Nachforschungen von US-amerikanischen Umweltschutz-NGOs seit 2015 aufgedeckt [7] und wird durch Medienberichte gestützt, inklusive Berichten für die Washington Post, [8] Climate Central, [9] Channel 4 in Großbritannien, [10] und TV2 in Dänemark. [11] Der Clean Energy Plan des Bundesstaates North Carolina (2019) hebt hervor, dass die „großflächige Nutzung der natürlichen Ressourcen von NC [North Carolina] zur Erreichung der CO₂-Reduktionsziele ausländischer Märkte ... muss auf nationaler und internationaler Ebene aufgehalten werden“. [12]] Mehrere Pelletmühlen von ENVIVA befinden sich in North Carolina.

Wälder in den baltischen Staaten - Europas größter Pellet-Exportregion - wären durch die deutsche Gesetzgebung ebenfalls bedroht. Das Holzeinschlags-Volumen in Estland hat sich seit 2008 fast verdreifacht [13], und Lettland verzeichnete im vergangenen Jahr das höchste Holzeinschlags-Volumen seit 2000 [14]. Wie kürzlich in einer, in der angesehenen Fachzeitschrift NATURE veröffentlichten, Studie bestätigt wurde [15], haben sowohl der Verlust des Baumbestandes, der hauptsächlich durch Abholzung verursacht wird, sowie das Ausmaß und der Umfang der Abholzung seit 2016 erheblich zugenommen. Die Forschungsarbeit stellte fest, dass diese Zunahme mit der europäischen Nachfrage nach Waldbiomasseenergie zusammenhängt. Die Intensivierung des Holzeinschlags hat schwerwiegende Folgen für Wildtiere, einschließlich gefährdeter und bedrohter Vogelarten, sowie für die allgemeine Widerstandsfähigkeit und Gesundheit der Wälder.

Für das Klima ist die Energie aus Holzverbrennung nicht weniger schädlich als die Kohle: Pro erzeugter Energieeinheit sind die direkten CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Holz in Kraft- und Wärmekraftwerken sogar höher als die aus Kohle. Zukünftiges Baumwachstum mag CO₂ binden, aber selbst wenn das Nachwachsen der abgeholzten Wälder garantiert werden könnte, kann dies nicht innerhalb des kurzen Zeitfensters geschehen, das uns laut der Klimaforschung noch bleibt, wenn wir eine globale Erwärmung von mehr als 2 Grad vermeiden wollen. Wenn Wälder abgeholzt werden, wird außerdem zusätzliches CO₂ aus Böden und anderer Vegetation freigesetzt, und die Fähigkeit der Wälder, Kohlenstoff in den kommenden Jahren zu binden, wird verringert.

800 Wissenschaftler haben in einem offenen Brief an die Europäische Union gewarnt: „Selbst wenn Wälder nachwachsen können, erhöht die Verwendung von Holz, das zum Verbrennen geerntet wird, den Kohlenstoffgehalt in der Atmosphäre und verstärkt die Erderwärmung über Jahrzehnte bis Jahrhunderte - wie viele Studien gezeigt haben – selbst wenn das Holz Kohle, Öl oder Erdgas ersetzt. Die Gründe sind fundamental und treten unabhängig davon auf, ob die Waldbewirtschaftung „nachhaltig“ ist. “[16] Ähnliche Warnungen wurden vom Beirat der Europäischen Akademien der Wissenschaften herausgegeben. [17]

Wir hoffen daher, dass alle Vorschläge für zusätzliche Subventionen für Energie aus Waldbiomasse abgelehnt werden und dass solche Subventionen sauberen, nicht emittierenden erneuerbaren Energien wie Wind- und Solarenergie sowie der damit verbundenen Infrastruktur für erneuerbare Wärme (z. B. Wärmepumpen) vorbehalten bleiben. Dies muss für die Überarbeitung des Gesetzes über erneuerbare Energien (EEG), für das vorgeschlagene neue €1 Milliarde Förderprogramm für erneuerbare Wärme und für Vorschläge für die endgültige Fassung des Kohle-Ausstiegsgesetz gelten.

Estonian Fund for Nature

Estonia



NRDC (Natural Resources Defense Council)

United States



Dogwood Alliance

United States



Southern Environmental Law Center

United States



MTÜ Tänu Loodusele (NGO Thanks to Nature) Estonia



Keskkonnasõbraliku elustiili portaal Bioneer.ee Estonia

Estonian Forest Aid Estonia



Partnership for Policy Integrity United States



Niilusoo MTÜ (NGO Niilusoo) Estonia



MTÜ Niilusoo

Together with Nature Foundation (Koosloodus SA) Estonia



Estonian Environmental Law Centre Estonia



KESK
KONNA
ÕIGUSE
KESKUS

NGO Mondo Estonia



Eesti Ornitoloogiaühing / Birdlife
Estonia

Estonia



MTÜ Roheline Läänemaa (NGO
Green Lääne County)

Estonia



Päästame Eesti Metsad /
Save Estonian Forests

Estonia



Lohusalu Poolsaare Looduselts /
NGO Nature Association of Lohusalu
Peninsula

Estonia



MTÜ Roheline Pärnumaa / NGO
Green Pärnu County

Estonia



Global Justice Ecology Project

USA



Raplamaa Loodushoiu MTÜ
(Rapla County Nature Conservation
NGO)

Estonia



Eesti Roheline Liikumine / Estonian
Green Movement

Estonia



Estwatch

Estonia



Eestimaa Loomakaitse Liit (Estonian
Union for the Protection of Animals)

Estonia



Eestimaa Loomakaitse Liit

Fridays For Future Estonia

Estonia



Group of Activists for Improving All
Around
(GAIAA)/Maailmaparandamise
Aktivistide Algatusrühm (MAA)

Estonia



EVT Põlisrahvaste Sihtasutus
EVT Foundation of Indigenous
Peoples

Estonia

- [1] fnr.de/fileadmin/kiwuh/dateien/Basisdaten_KIWUH_web_neu_1.pdf
- [2] statista.com/statistics/799353/solid-biomass-energy-production-european-union-eu/
- [3] nrdc.org/sites/default/files/burnout-eu-clean-energy-policies-forest-destruction-ip.pdf
- [4] envivabiomass.com/enviva-partners-lp-reports-financial-results-for-the-fourth-quarter-and-full-year-2019-and-announces-new-off-take-contracts/
- [5] montelnews.com/de/story/co2-preisrisiko-fr-gas-bringt-biomasse-ins-spiel—enviva/1149265
- [6] cepf.net/our-work/biodiversity-hotspots/north-american-coastal-plain
- [7] dogwoodalliance.org/2019/06/caught-in-the-act/
- [8] washingtonpost.com/gdpr-consent/?destination=%2fnational%2fhealth-science%2fhow-europes-climate-policies-have-led-to-more-trees-cut-down-in-the-us%2f2015%2f06%2f01%2fab1a2d9e-060e-11e5-bc72-f3e16bf50bb6_story.html%3f
- [9] climatecentral.org/news/pulp-fiction-the-series-19592
- [10] imdb.com/title/tt8288424/
- [11] nyheder.tv2.dk/samfund/2019-09-09-tv-2-afsloerer-fejl-i-klimakontrol-helt-sort-siger-ekspert
- [12] files.nc.gov/governor/documents/files/NC_Clean_Energy_Plan_OCT_2019_.pdf
- [13] <http://andmebaas.stat.ee/index.aspx?DatasetCode=MM03>
- [14] <https://www.vmd.gov.lv/valsts-meza-dienests/statiskas-lapas/publikacijas-un-statistika/publiskais-parskats?nid=1808#jump>
- [15] <https://www.nature.com/articles/s41586-020-2438-y>
- [16] pfi.net/wp-content/uploads/2018/04/UPDATE-800-signatures_Scientist-Letter-on-EU-Forest-Biomass.pdf
- [17] easac.eu/fileadmin/PDF_s/reports_statements/Carbon_Neutrality/EASAC_commentary_on_Carbon_Neutrality_15_June_2018.pdf